

GCU zu Baustellen „Machen Sie Druck, bitte!“

„Ein immenser Schaden“ Bei der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen war die Baustellen-Situation im Dorf das Reizthema.

GIn der vergangenen Woche traf sich die Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen (GCU) zur Jahreshauptversammlung. Eingang der Versammlung im Steinhaus des „Cronenberger Festsaaß“ stand ein trauriger Punkt auf der Tagesordnung. Die Dörper Vereinigung gedachte ihres Mitglieds Karl-Werner Gass: Der DiGASS-Chef war Anfang Februar im Alter von 79 Jahren verstorben (die CW berichtete). Im Anschluss blickte GCU-Vorsitzende Antonella Lo Bue auf das vergangene Jahr der Gemeinschaft zurück: Ob die Tagestour oder der Festabend mit Schüler-Auszeichnung – zu beiden alljährlichen GCU-Veranstaltungen zog Lo Bue ein positives Fazit.

„Wir sind kein Sparverein“: „Was Nettes für Cronenberg...“ Ein Pluspunkt war auch die GCU-Teilnahme an der Werkzeugkiste: 1.150 Euro wurden am Sektstand in der Rathausstraße für die Kisten-Kasse eingenommen. Zudem rief Antonella Lo Bue die Hilfsaktion für das Flüchtlings-Bündnis „Willkommen in Cronenberg“ in Erinnerung: Dank der Spenden von GCU-Mitgliedsfirmen konnten zwei Koffer voll mit Werkzeug übergeben werden, die Geflüchteten nun gegen eine Kautionsüberlassung werden, damit sie beim Umzug in die ersten eigenen vier

Wände Werkzeug zur Hand haben. Mit den beiden Firmen Gerd Dzierwas GmbH vom Küllenhahn sowie der Hagemann Systems GmbH von der Hauptstraße konnte Antonella Lo Bue zudem zwei neue Mitglieder in der GCU-Runde begrüßen. Während Prüfer Ralf Funke die Kassenführung von GCU-Finanzchef Hans-Dieter Sanker lobte („So wünscht man sich eine Kasse“), versprach GCU-Vize Dr. Andreas Groß, dass die Gemeinschaft den Überschuss für Dörper Zwecke spenden wolle. Denn: „Wir sind kein Sparverein – wir wollen was Schönes für Cronenberg machen“, versprach Groß.

Appell: „Die Dörper Feuerwehren unterstützen!“ Zugleich appellierte der zweite Vorsitzende der Vereinigung an seine Unternehmer-Kollegen, die beiden freiwilligen Feuerwehren in Cronenberg zu unterstützen: Zumal die Dörper Wehren im Falle eines Falles zumeist als erste vor Ort seien und somit den Brandschutz auch der Unternehmen im CW-Land sicherstellten, sollten die Dörper Firmen geme freiwillige Feuerwehrleute einstellen und für die Einsätze freistellen: „Das ist für uns sehr wichtig“, unterstrich GCU-Vize Groß und Rolf Tesche, Vorsitzender des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins stimmte zu: „Unterstützen Sie die freiwilligen Feuerwehren, die Feu-



Der Vorstand der GCU: Vize Dr. Andreas Groß, Vorsitzende Antonella Lo Bue, Finanzchef Hans-Dieter Sanker und Geschäftsführer Thomas Gass (v.l.).

erwehren unterstützen Sie!“ Nachdem Andreas Groß seinem Unmut über den Pilot-Tarifabschluss in der Metallbranche Luft gemacht hatte, mussten Heringsstipp und Kottenbuttern weiter warten. Denn der Schlusspunkt der GCU-Versammlung erwies sich „zäher“ als erwartet: Gerhard Daun und Mathias Sommerauer von den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) skizzierten die einzelnen Großvorhaben im Dorf und besonders bei den geplanten Maßnahmen in der Hastener Straße sowie der Lindenallee (die CW berichtete mehrfach) zeigten sich die Unternehmer doch kritisch.

Zwar unterstrich Andreas Groß, dass man vollstes Verständnis für die Baumaßnahmen habe, gleichzeitig mahnte der GCU-Vize aber auch eine enge Abstimmung der Arbeiten mit der GCU und den betroffenen Unternehmen an: „Wir

repräsentieren rund 5.000 Arbeitsplätze“, unterstrich Groß, dass viele Mitarbeiter durch die Staus genervt seien und ständig zu spät kämen: „Das ist ein immenser Schaden für uns.“ Eine Unternehmerin lud die WSW-Vertreter ein: „Wenn auch noch die L74 gesperrt ist, dann ist das entsetzlich“, appellierte die Firmenchefin fast flehentlich, die Baumaßnahmen zu beschleunigen und den beauftragten Baufirmen Druck zu machen.

Die WSW-Vertreter sagten eine engere Abstimmung mit der GCU zu, die Gemeinschaft will ihre Mitglieder über Rundbriefe zu dem Maßnahmen auf dem Laufenden halten. Trotz aller Aufregung: Mit dieser Verabredung war den Unternehmern der Appetit auf Stipp und Kottenbuttern nicht vergangen...

Mehr Infos zur GCU via Internet unter gcu-ev.de.